

Presseinformation

18. August 2023

Moorschutz in Brandenburg: Klimamoor-Projekt erhält Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen

Potsdam – Das Projekt „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung durch moorschonende Einrichtung der Staubeiche und Wasserbewirtschaftung in Bezug auf Moorflächen des Landes Brandenburg und deren Einzugsgebiete“ des Landesamts für Umwelt Brandenburg (LfU) wird als offizielles Projekt der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die sich in besonderer Weise für die Erhaltung oder Wiederherstellung von Ökosystemen und somit zugleich für die Bewahrung der biologischen Vielfalt in Deutschland einsetzen.

Über die Auszeichnung von Projekten entscheidet zweimal jährlich eine Fachjury von Bundesumweltministerium und Bundesamt für Naturschutz. Zur Beteiligung am UN-Dekade-Projektwettbewerb bestehen zwei Termine pro Jahr. Das Landesamt für Umwelt erhält eine offizielle Urkunde und das Projekt wird ab sofort auf der Webseite der UN-Dekade in Deutschland unter www.undekade-restoration.de präsentiert.

Ziel des Klimamoor-Projektes ist es, als Pilotprojekt positive Beispiele zu erbringen, wie die künftige Nutzung unserer Mooregebiete ohne die negativen Begleiterscheinungen wie Entwässerung, Grundwasserabsenkung, Moorschwind und -sackung, Mineralisierung organischer Böden, Nährstoffauswaschung, Verarmung der biologischen Vielfalt, Landschaftsaustrocknung und ganz besonders die Freisetzung klimaschädlicher Treibhausgase erfolgen kann. Durch das Reduzieren oder Einstellen der Entwässerung der Moore werden diese in einen naturnäheren Zustand versetzt. In Zusammenarbeit mit in den Projektgebieten wirtschaftenden Agrarbetrieben sollen Lösungsansätze für die ökonomische Bewirtschaftung der Flächen bei moorschonenden oder moorerhaltenden Wasserständen erarbeitet werden.

Das Land Brandenburg unterstützt die Landwirte bei der dafür notwendigen Umstellung von Bewirtschaftungs- und Verwertungstechnik und somit bei der Entwicklung einer wirtschaftlichen Existenzgrundlage auf nassen Mooren zum Schutz des Klimas. Das Brandenburger Umweltressort hat dafür die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „Klimamoor“ bis 2026 beauftragt. Das Expertenteam aus Wasserwirtschaftlern, Landwirten, Moorkundlern sowie Biologen berät, begleitet und unterstützt insbesondere Landwirtschaftsbetriebe, steht aber auch mit anderen Akteuren vor Ort in engem Austausch.

Hintergrund: UN-Dekade-Projektwettbewerb

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecherin: Frauke Zelt
Telefon: 0331/ 866 70 11
Mobil: 0172/ 325 20 13
Fax: 0331/ 866 70 18
pressestelle@mluk.brandenburg.de

<https://mluk.brandenburg.de>
www.agrar-umwelt.brandenburg.de

Landesamt für Umwelt
Groß Glienicke
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam

Büro des Präsidenten
Thomas Frey
Telefon: 033201/ 44 21 02
Fax: 0331/ 27548 26 29
thomas.frey@lfu.brandenburg.de

Das Klimamoor-Projekt wird im Rahmen des UN-Dekade-Projektwettbewerbs als eines von drei herausragenden Projekten zur Wiederherstellung, Erhaltung oder Pflege von Ökosystemen im Rahmen der UN-Dekade ausgezeichnet. Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2021 bis 2030 zur UN-Dekade für die Wiederherstellung von Ökosystemen erklärt, um das Bewusstsein für den großen Wert intakter Ökosysteme zu stärken. Funktionierende Ökosysteme sind entscheidend für unsere Natur und unsere Gesellschaft. Sie sind wertvoller Lebensraum einer großen Vielfalt von Tieren und Pflanzen sowie Pilzen und Mikroorganismen. Zudem haben sie enormen Einfluss auf die Regulierung der Wasserkreisläufe und der Umgebungstemperatur, auf die Luftreinhaltung und die Produktion von Nahrungsmitteln. Darüber hinaus tragen sie zum Hochwasserschutz und zu einem natürlichen Klimaschutz sowie zur Bereitstellung von Erholungsräumen bei.

Mit der Auszeichnung vorbildlicher Projekte im Rahmen der UN-Dekade wird das Bewusstsein der Öffentlichkeit auf die Wiederherstellung der Ökosysteme und ihrer Naturvielfalt in Deutschland gelenkt. Es wird zugleich verdeutlicht, wie wichtig es ist, sich aktiv für deren Erhalt und Wiederherstellung einzusetzen. Die Modellprojekte sollen dabei Vorbild und Anregung sein.